

(Mobile library) Demokratie und Gewalt im Heiligen Land: Politisierte Religion in Israel und das Scheitern des Osloer Friedensprozesses

# Demokratie und Gewalt im Heiligen Land: Politisierte Religion in Israel und das Scheitern des Osloer Friedensprozesses

Von *Claudia Baumgart-Ochse*  
*ePub* | *\*DOC* | *audiobook* | *ebooks* | *Download PDF*

Studien der Hessischen Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung

| 2



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #3769783 in BcherVerffentlicht am: 2008-11-25Abmessungen: 8.90 x .98b x 6.02l, Einband: Taschenbuch345 Seiten | File size: 16.Mb

**Von Claudia Baumgart-Ochse : Demokratie und Gewalt im Heiligen Land: Politisierte Religion in Israel und das Scheitern des Osloer Friedensprozesses** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Demokratie und Gewalt im Heiligen Land: Politisierte Religion in Israel und das Scheitern des Osloer Friedensprozesses:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Wichtiger Beitrag zur Nahostforschung  
Von C. Frhlich  
Der Band ist aus einer Dissertation entstanden, die von drei Gutachtern die beste mgliche Bewertung erhalten hat. Absolut zu recht, da die Autorin eine Forschungslcke in der Nahost- und Demokratieforschung schliet, der Band dabei aber lesbar und verstndlich bleibt. Wer besser verstehen will, warum Oslo gescheitert ist und welche differenzierte Rolle religise Akteure im Nahostkonflikt jenseits von populren berschriften in verschiedenen deutschen und internationalen Printmedien spielen, sollte dieses Buch lesen.  
1 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Unredlich  
Von MiKa  
Demokratie und Gewalt im Heiligen Land  
Es scheint heutzutage nichts leichter zu sein als einmal in den Medien aufgetauchte Positionen unter dem Deckmantel wissenschaftlicher Seriositt zusammenzufassen und verbunden mit einer gehrigen Portion starrkopfiger Blindheit nur lange genug wiederzukuken bis man sich damit dann einen Dokortitel verdient. Von Redlichkeit, die man zwar - aufgrund der Tatsache, dass dieses Buch sogar dreimal begutachtet werden musste, um zur Verffentlichung zugelassen zu werden - erwartete, kann aber dennoch keine Rede sein. Gleichwohl aber hat die Autorin eine Menge an Detailinformationen ber die Hintergrnde des Nahostkonfliktes gesammelt, die zu lesen es sich zunchst einmal lohnt. Die Gefahr allerdings, sich in den Details zu verlieren und der massiven Israelkritik der Autorin anheim zu fallen, ist nicht zu unterschtzen. Bereits in ihrer Schrift "Religious Zionism and Israeli Foreign Policy" (2006) tauchen ihre Argumente in selber Form bereits auf, damals ein bisschen schlanker: damals war sie noch so unvorsichtig, die Fehler, die palstinensischerseits in diesem Konflikt begangen wurde, nicht einmal zu erwennen. Sie hat gelernt. Denn jetzt, wo sie damit rechnen kann, dass vielleicht ein geres Publikum ihre "Fallstudie" liest, wre ihre vorgebliche Kritik an Israel doch allzu offensichtlich als unterschwelliger Antisemitismus zutage getreten.

Kurzbeschreibung  
Das Verhalten Israels im Konflikt mit den Palstinensern gibt der Forschung zum demokratischen Frieden Rtsel auf: Es ist eine Demokratie, die an der Besetzung fremden Territoriums festhlt und auch vor dem Einsatz militrischer Gewalt nicht zurckschreckt. Die Studie geht der These nach, dass die jdische Siedlerbewegung und ihr Milieu, der religise Zionismus, mitverantwortlich sind fr das Scheitern des Osloer Friedensprozesses. Weil die Theorien des demokratischen Friedens jedoch fest im Skularisierungsparadigma der liberalen Moderne verankert sind, ist die politisierte Religion als mgliche Gefhrdung der demokratischen Friedensneigung bislang nicht in den Blick geraten. Die Untersuchung setzt sich kritisch mit dieser historisch bedingten, skularistischen Hintergrundberzeugung auseinander. Religionssoziologische Theorien und die neueren Erkenntnisse zur ambivalenten Rolle von Religion in Konflikten werden herangezogen, um die Forschung zu demokratischer Auenpolitik um die Dimension politisierter Religion zu erweitern. Die Analyse des Friedensprozesses zeigt, wie die Siedlerbewegung die Strukturen der israelischen Demokratie nutzte, um den Friedensprozess nachhaltig zu stren.